

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Englisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
	2.1 Unterrichtsvorhaben	7
	2.2 Übersicht der Unterrichtsvorhaben	9
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
	2.4 Lehr- und Lernmittel	35
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	37
4	Qualitätssicherung und Evaluation	38

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Der Fachschaft Englisch gehören im laufenden Schuljahr 2019/20 18 Kolleg*innen, inklusive Vertretungslehrkräften, und eine Lehramtsanwärterin.

Die Schule hat ein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Französisch oder Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Spanisch oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden (abhängig von Schüler*innenanzahl). Zudem hat die Europaschule einen **bilingualen Zweig**, der ab der Klasse 5 bis zum Abitur fortgeführt wird. Die Schüler*innen werden in eine sogenannte bilinguale Klasse ab der Jahrgangsstufe 5 zusammengefasst und ab der Jahrgangsstufe 7 findet ein bilingualer Unterricht in den Sachfächern Geschichte und Erdkunde statt. In der Sekundarstufe II wird Geschichte bilingual nur in der Einführungsphase verpflichtend angeboten, Geographie bilingual wird als Grundkurs weitergeführt. Schüler*innen, die das bilinguale Abitur erwerben möchten, sind verpflichtet, den Leistungskurs Englisch zu wählen. Bei erfolgreichem Abschluss (mindestens 05 Punkte) erhalten sie zusätzlich eine Bescheinigung über das **Sprachniveau C1** gemäß dem europäischen Referenzrahmen. Dieses ermöglicht beispielsweise ein Studium im englischsprachigen Ausland.

In der gymnasialen Oberstufe bietet die Europaschule Ostendorf–Gymnasium in der Regel im Fach Englisch fünf bis sechs Grundkurse in der **Einführungsphase** an. Bei Bedarf kann bzw. soll ein Zusatzkurs im Fach Englisch ermöglichen, sprachliche Kompetenzen zu verbessern und den Einstieg in die Qualifikationsphase und das

wissenschaftsorientierte Arbeiten zu erleichtern. In der **Qualifikationsphase** gibt es zwei Leistungskurse und in der Regel drei Grundkurse.

Mit Blick auf das Gütesiegel „Europaschule“ sieht sich die Fachschaft Englisch besonders dem Leitziel der interkulturellen kommunikativen Kompetenz verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen - insbesondere im europäischen und anglophonen Kontext - und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Förderung der Empathiefähigkeit und damit zur Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen (z.B. aus dem nordamerikanischen Raum und afrikanischen Raum...).

Unterschiedliche Projekte sollen hierzu einen Beitrag leisten: In der 7. Klasse erhalten die Schüler*innen eine Woche Unterricht von Muttersprachlern im Rahmen der *language week*, zeitgleich unternimmt die bilingual ausgerichtete Lerngruppe an einer Klassenfahrt nach England mit Aufenthalt in Familien teil. Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen wird ab Klasse 8 engagierten Schüler*innen angeboten. Ein Beitrag zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen wird durch Kurzaustauschprogramme nach Finnland (alle zwei Jahre) und nach Helmond in den Niederlanden geleistet, um die Kultur und Arbeitsprozesse europäischer Nachbar*innen und Kolleg*innen kennen zu lernen sowie mögliche Vorurteile abzubauen. In der Klasse 9 gibt es die Möglichkeit, das *TELC Fremdsprachenzertifikat* auf dem Niveau B1 oder B2 abzulegen.

In der Sekundarstufe II bietet die Europaschule Ostendorf-Gymnasium außerdem die Teilnahme und den Erwerb des *Cambridge Certificate* sowie *Business English* in Form eines Projektkurses in der Q1 an. Zudem wird in der Regel jedes Jahr eine Studienfahrt ins englischsprachige Ausland durchgeführt bspw. nach London, Dublin oder Glasgow.

Die individuelle Förderung jede/r einzelnen Schüler*in ist der Fachschaft Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Dazu zählt ein dreiwöchiges Praktikum in der Einführungsphase, welches auch im Ausland durchgeführt werden kann. Zudem werden zahlreiche Termine in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit, den Besuch einer Universität, das Schreiben einer Facharbeit in der Zielsprache (wissenschaftlich propädeutisches Arbeiten) sowie ein Austausch mit lokal ansässigen Firmen mit internationalen Verbindungen statt.

Besonders vielfältig sprachlich begabte Schüler*innen haben am Ende ihrer Schullaufbahn die Möglichkeit, das CertiLingua Zertifikat zu erwerben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I

sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen eine zentrale Rolle.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Der Englischunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung innerhalb Europas. Die Fachgruppe legt im Unterricht die Grundlagen, dass Schüler*innen mit Menschen aus anderen Ländern Europas sachbezogen und persönlich in einen vertieften Diskurs treten können. Ganz unterschiedliche fiktionale und nicht-fiktionale Texte bilden den Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Englischunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in z.B. Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. In allen Klassenräumen befinden sich Beamer, sowie Dokumentenkameras und AppleTV. Die Lehrkräfte verfügen über ein Dienst-iPad. Die Anschaffung großformatiger Bildschirme ist geplant. Die Schulmedienbibliothek ist mit etwa 20.000 Büchern und mobilen sowie festinstallierten Medienarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet. Das BYOD-Prinzip ist eingeführt. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Für den digital gestützten Unterricht stehen vier mobile Tabletkoffer mit jeweils 16 iPads zur Verfügung. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich sind an allen Rechnern und mobilen Endgeräten interaktive Apps installiert. (Ansprechpartner sind die für die Pflege der Medianausstattung zuständigen Kollegen und Kolleginnen: Bornhöft, Antje.)

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Stella Schröder und Annette Hesse

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Language Week: Stella Schröder

Ansprechpartner/in bei Fragen zu CertiLingua: Marc Ernst

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Drama Group: Annette Hesse, Kristina Hölker

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Zertifikaten: Johannes Kuchlbauer, Stella Schröder

Ansprechpartner/in bei Projektkursen Business English: Janine Brand und Johannes Kuchlbauer

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (*ca. xx US*)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans¹ aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können. Zur besseren Lesbarkeit werden die Kompetenzerwartungen in der tabellarischen Darstellung wie folgt abgekürzt:

FKK -Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen *Hör-/Hörsehverstehen*, *Leseverstehen*, *Sprechen* (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), *Schreiben* und *Sprachmittlung*.

IKK - Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird.

TMK-Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen.

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (Hg.), Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Englisch, Düsseldorf 2019.

SLK - Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten.

SB - Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus werden Schwerpunktsetzungen und spezielle Bezüge zu:



Medienkompetenz²



Kein Abschluss ohne Anschluss (K Ao A)



Verbraucherbildung³

und



dem **Europa Profil** unserer Schule

gesondert ausgewiesen und im schulinternen Lehrplan durch Symbole kenntlich gemacht.

² Medienkompetenzrahmen NRW,
https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2019_06_Final.pdf,
letzter Zugriff: 26.09.2019.

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5		
UV 5.1-1 "We are from Greenwich" - getting to know each other (ca. 35 US)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hörtexten/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: - Texten wesentliche Informationen entnehmen - literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen (hier: narrativer Text)</p> <p>Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen - einfachen Wortschatz produktiv nutzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: - Personen bezeichnen und beschreiben - bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren - Sachen bezeichnen und beschreiben - Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung verstehen und anwenden</p> <p>SLK: - einfache Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen</p> <p>TMK: - didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen</p>	<p>IKK: Britische und deutsche Adressen vergleichen, britische Familien und ihr Wohnen kennenlernen</p> <p>FKK: Wortschatz zu Themenfeldern: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Freunde, Sport, Hobbys, Tiere, Familie, Farben, Zahlen, Wohnungen/Häuser; <i>Classroom phrases</i> verstehen und anwenden</p> <p>Aussprache/Intonation: die Wörter des Grundwortschatzes aussprechen</p> <p>Orthografie: Die Wörter des Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden</p> <p>Grammatik: <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen, Verneinungen und Entscheidungsfragen und Kurzantworten), einfache <i>chunks</i> anwenden, <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen), s-Genitiv, Possessivbegleiter, Plural</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Erster Vokabeltest und erste Klassenarbeit</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Erstellung eines Steckbriefes/Familienstammbaumes <i>mind maps</i>, Vokabellernkarten, Vokabellern Apps</p> <p> Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Alltag, Wohnen, Freizeit in GB (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-2 “It’s fun at home” – talking about families and homes (ca. 30 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen (Familienstammbaum, <i>my fantasy bedroom</i>) Sprechen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, einfachen Wortschatzproduktiv nutzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien Räume und Orte im Haus benennen, Familienverhältnisse wiedergeben, über die eigene Familie und Verwandtschaft sprechen</p>	<p>IKK: Höfliche Kurzantworten formulieren, die eigene Wohnsituation mit der britischen vergleichen FKK: Wortschatz zu Themenfeldern: Familienverhältnisse, Räume und Funktionsorte in einem Haus Orthographie Die Wörter des Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden Grammatik: Possessivbegleiter, Fragen mit Fragewörtern (<i>where, who, what, how old</i>), Satzstellung in Fragen mit Fragewörtern</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und zweite Klassenarbeit</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Über das eigene Zuhause sprechen, über die eigene Familie sprechen</p> <p> Medienbildung: Einem Kurzfilm Informationen über verschiedene Medien entnehmen (MKR 2.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Austausch über Familien- und Wohnsituationen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-3 “I’m new at TTS” - learning about life at school (ca. 35 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen (eine Schule beschreiben) Sprechen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, einfachen Wortschatzproduktiv nutzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien Sich über Schule unterhalten, Regeln aufstellen und formulieren, einen Dialog verfassen und vorspielen, Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung verstehen und anwenden.</p>	<p>IKK: Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen und mit dem deutschen Alltag vergleichen FKK: Wortschatz zu Themenfeldern: Schulgebäude und Klassenzimmer; Schulsachen; Personen Orthographie Die Wörter des Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden Grammatik: Der Artikel <i>the</i>; die Artikel <i>a, an, have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten), Imperativ, <i>this / that / these / those</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und dritte Klassenarbeit</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Eine Broschüre über die eigene Schule erstellen, Schulregeln verfassen</p> <p> Medienbildung: Produktion eines Posters / einer Broschüre (MKR 4.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Reflektieren der Smartphone-Nutzung in der Schule (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-1 “I like my busy days” – daily lives of young students (ca. 35 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Texten und Hörseh-texten wesentliche Informationen entnehmen (narrative Texte, Song, Dialoge) Sprechen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, einfachen Wortschatz produktiv und sinnvoll nutzen SLK: Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</p>	<p>FKK: Merkmale von E-Mails, z.B. Anrede / Verabschiedung in E-Mails oder Briefen Aussprache/ Intonation Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen Grammatik: Häufigkeitsadverbien (<i>always, usually, never, sometimes</i>), Satzstellung in Aussagesätzen (S-V-O), Stellung von Zeitangaben im Satz, <i>Simple present</i>/einfache Form der Gegenwart in Aussagesätzen, u.a. 3. Person Singular Endungen „s“ sowie unterschiedliche Schreibweisen mit „es“ / „ies“</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und vierte Klassenarbeit Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Einen kurzen Filmbeitrag erstellen  Medienbildung: Strukturen von E-Mails erkennen und verstehen und selbst eine E-Mail verfassen (MKR 3.1, 3.2)  Verbraucherbildung: Reflektieren der Nutzung von Medien zu Hause und in der Schule (Mobiltelefon, Tablet, Computer), Bedeutung/Wichtigkeit von E-Mails im täglichen Leben (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-2 “Let’s do something fun”- leisure activities and orientation in a city (ca. 35 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Kurze Texte verfassen (verschiedene Orte in Greenwich und/oder Lippstadt beschreiben), FAQs zum eigenen Wohnort schreiben, Textüberschriften verfassen SLK: persönliches Vokabular erweitern, Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Wortschließungsstrategien nutzen, eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (peer-feedback), den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</p>	<p>IKK: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern in London/England, <i>Greenwich Mean Time</i> kennenlernen, internationale Zeitzonen, den Alltag eines Stadtbauernhof-Mitarbeiters kennenlernen Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do / does</i>, verneinte Aussagesätze in der einfachen Gegenwart mit <i>don't / doesn't</i>, Objektformen der Personalpronomen (<i>me, you, him, her, us, them</i>) TMK: Alltagsgespräche zwischen Gleichaltrigen, Erzählungen/Geschichten, Audio- und Video-clip, Beschreibungen, Partner-Dialoge</p>	<p>Leistungsüberprüfung Regelmäßige Vokabeltests und fünfte Klassenarbeit  Medienbildung: Eine Multimedia-Tour durch Greenwich durchführen (Tablet/ Internet), den Umgang mit Stadtplänen üben (MKR 2.1, 2.2)  Verbraucherbildung: Räumliche(s) Orientierung und Vorstellungsvermögen in der realen Lebenswelt / eigenen Umgebung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-3 “Let’s go shopping” – buying and selling things and talking about money (ca. 30 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Einem Hörtext wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen (Ein Telefonat verstehen) Leseverstehen: Einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen (hier: <i>story</i>), einem Handlungsstrang folgen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsgespräche verstehen und führen (<i>role play</i>), ein Telefonat verstehen und führen Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: Preise angeben und erfragen, Vokabular für Einkaufsgespräche erlernen und anwenden, Mengenangaben machen, Gefühle ausdrücken, Vokabular für Telefonate erlernen und benutzen.</p>	<p>IKK: Britische Währung kennenlernen, kulturelle Besonderheiten in Bezug auf Second-Hand-Verkäufe (Flohmärkte, <i>garage sale</i>, <i>charity shops</i>) erkennen Grammatik: Die Verlaufsform der Gegenwart <i>present progressive</i>, Mengenwörter (<i>a couple of</i>, <i>a little</i>, <i>a few</i>) SMK: Informationen aus einem Chat wiedergeben</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und sechste Klassenarbeit Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen  Medienbildung: Abläufe von Telefongesprächen einüben, ein Telefongespräch nachstellen, Sprachnachrichten verstehen (MKR 3.1, 3.2)  Verbraucherbildung: Sensibilisierung für Nachhaltigkeit (Second-Hand-Prinzip), Modell eines englischen Flohmarkts wird nahegebracht (Spende der Gewinne an <i>charity</i>) (Rahmenvorgaben Bereich A)</p>
<p>Möglichkeiten der Vertiefung, Differenzierung und bilingualen Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Across Cultures: <i>How to be polite in English</i> • Across Cultures: <i>Food in the UK</i> • Story: <i>The End of World Time</i>, extensives Leseverstehen üben • Unterschiedliche (Vokabel)-lernapps kennenlernen und vorstellen (z.B. Phase 6, duolingo, Kahoot!) • Lesen einer ersten Ganzschrift (auch in Auszügen), Sprachniveau A1 • Einsatz von Lehrwerkspodcast zur inhaltlichen Vertiefung von ausgewählten Themenschwerpunkten 	<p>Bezüge zum Europaprofil:</p>  <p>Den britischen Schulalltag (TTS – eine typisch britische Gesamtschule), typische Wohnsituationen und den Alltag britischer Kinder und Familien kennenlernen und diese mit ihrem eigenen Schul- und Familienalltag (Europaschule Ostendorf-Gymnasium, Lippstadt) vergleichen.</p>	
<p>Summe Jahrgangsstufe 5: 200 US (240 US bilingual)</p>		

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 - 1 "It's my party!" – planning a party and writing an invitation and reply (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Einem Hörtext über verschiedene Partys Informationen entnehmen und diese Fotos von Mottopartys zuordnen, Fragen zu einem dialogischen Hörtext beantworten, Bilder einer Filmszene chronologisch ordnen. Sprechen: Sich mit dem Partner über Partys austauschen, im Unterricht über persönliche Erfahrungen mit Partys berichten, anhand einer Mindmap über den eigenen Geburtstag berichten, in einer Präsentation eine geplante Mottoparty vorstellen Sprachmittlung: Eine deutsche Spieleanleitung auf Englisch wiedergeben.</p>	<p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Geburtstagsfeiern in Deutschland und Großbritannien vergleichen (Partyspiele, Lieder, typische Gerichte), unterschiedliche Feieranlässe kennenlernen und individuell ausgestalten Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Arten von Feiern, Aktivitäten auf Partys, Vokabular zur Planung einer Party, Phrasen zur Formulierung einer Einladung und einer Rückantwort. Grammatik: Modalverben (<i>can, can't, must, mustn't, need, needn't</i>) <i>simple past (regular and irregular verbs)</i> TMK: Dialog, Email, Song, Rezept, Film, Einladung</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und erste Klassenarbeit Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen  Medienbildung: Gestaltung und Präsentation medialer Produkte zur eigenen Mottoparty (MKR 4.1)  Verbraucherbildung: Feste und Feiern in unterschiedlichen Kulturen kennenlernen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.1-2 "My friends and I" – writing a travel report for the yearbook. (ca. 30 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: Freizeitgestaltung von Kindern, <i>charity work</i> in Großbritannien, ein Jahrbuch kennenlernen und mit deutschen Schulaktivitäten vergleichen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i> TMK: die Struktur eines Berichtes erfassen und einen eigenen Bericht über einen Schulausflug verfassen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und zweite Klassenarbeit Mögliche Umsetzung: Klassenerlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen  Medienbildung: Exkursionsberichte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>

SLK: Ein (online) Wörterbuch kennenlernen und nutzen, um unterschiedliche Wortbedeutungen zu erarbeiten



Verbraucherbildung: *charity work* als alternatives Konsummodell kennenlernen (Rahmenvorgabe Bereich A)

UV 6.1-3 "London is amazing" – making and presenting a guided tour of London sights (ca. 35 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>real life discourse</i> (elementare Fragen und Antworten, Wegbeschreibung, Planung von Aktivitäten) und an einfachen Gesprächen in (un)bekannten Situationen einer Urlaubssituation (z.B. Stadtführung) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen, führen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, über Möglichkeiten diskutieren und abwägen, Entscheidungen treffen ggf. Kompromisse finden, sich verabschieden)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation in eigenen Worten strukturiert der Zielgruppe vortragen (eine Stadttour planen und fiktiv durchführen)</p> <p>Ergänzend: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren, authentischen Unterrichtsbeiträgen (z.B. Filmsequenz, Podcast) die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in (un)vertrauten Urlaubssituationen wesentliche Informationen (Sehenswürdigkeiten, Lage, Fahrtrichtung, usw.) entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen (z.B. Sachinformation aus Audioguide)</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: (elementare) <i>real life discourse</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>asking for and giving basic information, planning activities in London, informing about historical sights, travelling by Tube</i>)</p> <p>Grammatik: Sehenswürdigkeiten und Stadt-/ Fahrpläne erklären (unter Nutzung von zukunftsorientierten Aktivitäten [<i>ging to</i>-future], Konsensfindung zu präferierten Aktivitäten [<i>comparison of adjectives, adverbs</i>]; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen zur Tagesgestaltung formulieren [<i>compound words: 'some' / 'any'</i>])</p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und authentische Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Audiodateien) Zieltexte: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren (z.B. Internetrecherche, Audioguide) kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Podcast)</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und dritte Klassenarbeit; ggf. Grammatiktest</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. nach dem Weg Fragen in Greenwich und entsprechende Fragen stellen (vgl. Lehrplan Sek I – Klasse 5)</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: Erstellen eines Audioguides (digital)</p> <p> Medienbildung: Medienprodukte (z.B. Podcast) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Mobilität in einer europäischen Großstadt (London) (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.2-1 “Sport is good for you” – making a radio report (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen und über verschiedene Sportarten sprechen, eigene sportliche Erfahrungen einbringen, ein Interview mit einem Sportler führen, eine Sportart vorstellen und über gesundheitliche Vor- und Nachteile informieren, einen <i>news report</i> über ein sportliches Ereignis verfassen Hör-/Hörsehverstehen: Radioberichte zu Sportveranstaltungen, gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und Hören und Lesen bearbeiten Schreiben: Interviews schriftlich vorbereiten und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont zusammenhängend beschreiben und erklären</p>	<p>IKK: Sportarten im Alltag der Schülerinnen und Schüler, Sport(-veranstaltungen), Unfälle, Radioberichte; Erkennen von kulturspezifischen Besonderheiten und Verhaltensweisen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Sport“, Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“, Adjektive zum Beschreiben von Personen und Sportarten Grammatik: Das <i>present perfect</i> mit <i>ever, never, yet, just</i> und <i>already, present perfect vs. simple past</i> TMK: didaktisierte Texte sowie Sachartikel auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche), Verschriftlichung eines Interviews, informierende Texte zu Sportarten erstellen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltest und vierte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktests Mögliche Umsetzung im Unterricht: Erstellen einer Präsentation zu einer Sportart (analog oder digital), eines <i>news reports</i> zu einer Sportveranstaltung, Interview mit einem Sportler  Medienbildung: einen <i>radio report</i> planen und realisieren (MKR 4.1, 4.2)  Verbraucherbildung: Sport als gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung thematisieren (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.2-2 “Stay in touch” – Talking about media use (ca. 20 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Lesen: Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen, einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen Sprechen: Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, über eine Filmszene sprechen</p> <p>Schreiben: Pros und Cons von Medien reflektieren</p> <p>Sprachmittlung: Informationen über eine Schul-AG auf Englisch wiedergeben</p>	<p>IKK: Analoge und digitale Medien, eine Umfrage über Mediennutzung erstellen und reflektieren, <i>question tags</i> als Gesprächseröffner kennenlernen</p> <p>TMK: in Poster mit Ratschlägen erstellen, ein Foreneintrag schreiben und darauf reagieren, Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben <i>should(n't)</i> und <i>could(n't)</i>, <i>adverbial clauses</i>, <i>question tags</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und fünfte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktests Mögliche Umsetzung: Einen Foreneintrag zu Alltagsproblemen verfassen und darauf reagieren (<i>giving and asking for advice</i>)</p> <p> Medienbildung: Medien und ihre Auswirkungen auf den eigenen Alltag reflektieren (MKR 5.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Einsatz und Nutzung/Gefahren von Medien reflektieren (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 6.2-3 “Goodbye Greenwich” - getting to know places on the British Isles (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör- / Hörsehverstehen: Hörtexten /Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen und anhand von Fotos verschiedene Orte der British Isles beschreiben, zu einem Hörtext eine Tabelle anlegen und die entsprechenden Informationen einordnen, Bilder einer Filmszene nach Themen ordnen und Elemente der Spannung herausfinden und bearbeiten.</p> <p>Sprechen: Sich mit einem Partner /einer Gruppe über die Eigenarten von verschiedenen Orten der British Isles austauschen, im Unterricht verschiedene Orte der British Isles beschreiben, anhand von Fotos über Vor- und Nachteile eines Umzugs sprechen, in einer Präsentation einen gewählten Ort auf den British Isles oder im eigenen Land vorstellen.</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (hier: Schottland, geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Informationen zu Plätzen, Orten, Landschaften einholen, Phrasen zur Vorstellung von Zukunft, Bedingungen und dem Erteilen von Ratschlägen</p> <p>Grammatik <i>will-future</i> zum Ausdruck von Vorhersagen über die Zukunft, Wettervorhersagen, zum Ausdruck spontaner Entscheidungen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und sechste Klassenarbeit, ggf. Grammatiktests</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: Gestaltung eines Quiz über die Britischen Inseln, Rollenspiele: <i>At the travel agent's</i></p> <p> Medienbildung: Informationsrecherchen über Regionen in GB zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Regionen in GB und ihre kulturelle und geografische Prägung kennenlernen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
<p>Möglichkeiten der Vertiefung, Differenzierung und bilingualen Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Across cultures: <i>Let's discover TTS – a school day in the UK</i> • Across cultures: <i>British legends and stories</i> • Story: Auszüge aus 'The copper treasure', 'The summer table' und 'The London game' lesen • Lesen einer Ganzschrift (Sprachniveau A1/A2), Leseportfolio • Eigene Erklärvideos und Podcasts erstellen • Einsatz von Lehrwerkspodcast zur inhaltlichen Vertiefung von ausgewählten Themenschwerpunkten • <i>This is our school:</i> die Schule in einem Kurzfilm vorstellen 		<p>Bezüge zum Europaprofil:</p> <p> Typische Festtage in Großbritannien thematisieren und mit eigenen Feiertagen vergleichen.</p> <p>London als europäische Großstadt kennenlernen und Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu anderen europäischen Großstädten herausstellen.</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 6: 160 US (240 bilingual)</p>		

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1-1 "Find your place" – talking about different skills and talents and solving conflicts (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör / Hörsehverstehen: Eine Radiosendung verstehen, einem Song und einer Diskussion folgen, die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen und die Charaktere beschreiben Schreiben: Die eigene Persönlichkeit beschreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, das Ende einer Geschichte schreiben Sprachmittlung: Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Eigene Charakterzüge, Neigungen und Talente erkennen, auch als Ursache von Konflikten, Konflikte lösen, Lösungsvorschläge benennen und beschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redewendungen, Ausdrücke zu Persönlichkeiten und Interessen lernen, Ursachen und Auswirkungen von Konflikten benennen, <i>language of compromising</i></p> <p>Grammatik: <i>conditional clauses type 1, conditional clauses type 2, reflexive pronouns</i> Wiederholung der Zeiten: <i>simple present, present progressive, simple past, present perfect simple</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und erste Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: einen Persönlichkeitstest erstellen</p> <p> Medienbildung: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren auswerten (MKR 2.3)</p> <p> Verbraucherbildung: Kompromisse im Alltag finden (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 7.1-2 “Text smart 1 – Poems and songs” (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Gedichten/Songs hörend wesentliche Informationen entnehmen, Reimwörter als Verständnishilfe nutzen Schreiben: ein Gedicht mit eigenen Ideen abändern, einen Gedichtausschnitt mit eigenen Ideen konkretisieren, die Textaussage eines Gedichts mit einer Geschichte vertiefen</p> <p>SLK: Anwendung von Chunks/useful phrases, Evaluation einer Aufgabe mit mehreren Optionen bezüglich der Vorzüge und Schwierigkeiten als Grundlage für die individuelle Auswahl, die eigene Mediennutzung (Downloads, Streaming, Flatrates) reflektieren</p>	<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: die Kernaussage eines Gedichts/eines Songs zusammenfassen und evaluieren, Gefühle näher beschreiben, die ein Gedicht/ein Song bei einem selbst auslösen, den Bezug zwischen einem Bild und einem Gedicht/einem Song erläutern Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: Vokabular zur grundlegenden Analyse von Gedichten verwenden, Vokabular zum Sprechen über Gefühle anwenden, Metaphern und Wortspiele erkennen und erläutern TMK: Authentische Gedichte und Songs bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen, die Struktur eines Gedichts/eines Songs erkennen, Reimschema, Rhythmus und Betonung</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und zweite Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Sprechen über Gefühle</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: eine Hintergrundgeschichte zu einem Gedicht schreiben, einen passenden Song zu einem Bild finden, einen Song oder ein Gedicht präsentieren/vortragen</p> <p> Medienbildung: Gedichte und Lieder als (analoge) Medien analysieren und ihre Bedeutung und Wirkung reflektieren (MKR 4.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 7.1-3 “Let’s go to Scotland“ – designing a travel brochure (ca. 30 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Belegstellen in einem Text finden, Quizfragen beantworten, Textmerkmale identifizieren, Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen, den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Bilder beschreiben, über Sehenswürdigkeiten in Schottland und Deutschland informieren, eine Erfindung vorstellen Sprachmittlung: Eine Legende auf Deutsch nacherzählen</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p>IKK: Einblicke in die Kultur Schottlands als Teil der Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, <i>Ausbildung/Schule:</i> Den Lebensalltag schottischer Schüler exemplarisch kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect progressive, passive forms, passive with by-agent</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Chat-nachrichten, informierende Texte, Blog, narrativer Text, E-Mail <u>Zieltexte:</u> Reiseblog, informierender Text, Alltagsgespräch</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und dritte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: einen Reiseprospekt zu Schottland mit kriteriengeleitetem <i>peer feedback</i> erstellen und halten</p> <p> Medienbildung: Einen Reiseblog erstellen (MKR 4.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Reisen, über kulturelle und geografische Besonderheiten eines Landes informieren (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 7.2-1 "Text smart 2 – Factual texts" (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Merkmale der Textsorten „Bericht“ und „Anweisung“ erkennen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, über Informationsquellen berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben Sprachmittlung: Einen Bericht zusammenfassen</p>	<p>FKK: Schreiben: Anweisungen für alltägliche Tätigkeiten verfassen, einen Tatsachenbericht kriteriengeleitet erstellen, ein FAQ schreiben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Informationen in <i>headlines</i></p> <p>SLK: Den eigenen Text anhand von erarbeiteten Kriterien verbessern, Texte von Mitschüler_innen auswerten und Feedback geben (<i>peer edit</i>)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte; Interviews; Zeitschriftenartikel <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen; FAQ, Bericht, Anleitungen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und vierte Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) Mögliche Umsetzung im Unterricht: Ein step-by-step video/tutorial erstellen, digital präsentieren (z.B. Padlet, Schulhomepage) Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: <i>language for instructions, modals, present tenses</i></p> <p> Medienbildung: Informationen im Internet recherchieren und auswerten/vorstellen (MKR 2.1; 2.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Informationen beschaffen und auswerten (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 7.2-2 “What was it like?” - presenting landmarks of British history in a gallery walk (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen, eine Stadtführung verstehen, eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte erkennen</p> <p>Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen und Hauptaussagen herausarbeiten (statements), zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen</p> <p>SLK: anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen, den eigenen Lernfortschritt anhand von Evaluationsinstrumenten einschätzen</p>	<p>IKK: Lebensweisen und -bedingungen von Menschen in unterschiedlichen Epochen Großbritanniens kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past perfect, past perfect vs. simple past, conditional clauses type 3, Wiederholung conditional clauses type 1 + 2</i> Wortschatz: Präpositionen bei Zeitangaben, Vokabular zur Beschreibung von Orten und Gegenständen (Adjektive, Verben, Nomen), Vokabeln zu biographischen Informationen, typische (geschichtliche) Verbformen, <i>useful phrases for presenting (historical) facts</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und fünfte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: einen historischen Galeriegang erstellen (<i>our historical gallery walk</i>), bezogen auf eine geschichtliche Periode und Charakter/Person</p> <p> Medienbildung: den Einsatz von audio-visuellen Effekten in Filmsequenzen erarbeiten (MKR 5.1)</p> <p> Verbraucherbildung: Bedeutung und Anwendung von historischen Erfindungen damals und heute (Rahmenvorgabe Bereich A)</p>

UV 7.2-3 “Text smart 3 – Fictional texts” (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> über Lesegewohnheiten und s.g. <i>hooks</i> (Erzeugung von Spannung durch <i>atmosphere, use of the five senses</i>) unter Verwendung von verschiedenen <i>word banks</i> teilnehmen, notizengestützte Redebeiträge in Partner- und Gruppenarbeit anwenden Sprachmittlung: Schreiben von <i>reading summer tips</i> (Synopsen von Geschichten) für die Webseite der Schule SLK: Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen, anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, digitale Angebote zum systematischen Sprachtraining nutzen, Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen</p>	<p>IKK: Lesepräferenzen von Jugendlichen (verschiedene Genre und deren Eigenschaften) FKK: Wortschatz zu Themenfeldern: Beschreibung des „Lieblingsgenre“; Benennung von Textstellen Schreiben: Anwendung der erworbenen Kenntnisse in einem Schreibprojekt (optional: Schreiben der besprochenen Texte unter Anwendung einer anderen Erzählperspektive oder bildgestütztes Schreiben von <i>opening lines</i> unter Beachtung konkreter Vorgaben) TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen Verschriftlichung eines <i>summer reading tip</i> für die Homepage der Schule</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und sechste Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) Mögliche Umsetzung im Unterricht: Portfolio zu einem Schreibprojekt erstellen, <i>reading tips</i> für die Schulhomepage verfassen Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anwendung der sprachlichen Mittel  Medienbildung: Artikel für die Homepage adressatengerecht gestalten und präsentieren, Lesewettbewerb (optional) als weitere Möglichkeit des Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1; 4.2)  Verbraucherbildung: Nutzung von Onlinebildungsangeboten und Internetbibliotheken (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>
<p>Möglichkeiten der Vertiefung, Differenzierung und bilingualen Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Across cultures: <i>Reacting to a new situation</i> • Across cultures: <i>Making small talk</i> • in adaptierter Form / Lesen einer Ganzschrift (Sprachniveau A2) • Ein Rezensionsportal erstellen und Literaturempfehlungen sammeln und auswerten • einen Geschichtenwettbewerb/<i>poetry contest</i> mit eigenen Beiträgen planen und durchführen, eigene <i>songs</i> verfassen 	<p>Bezüge zum Europaprofil:</p>  <p><i>Role play:</i> Austausch mit Schüler_innen der Partnerschulen per <i>video chat</i>.</p> <p>Über Sehenswürdigkeiten in Schottland und Deutschland informieren. Kinderarbeit und Kinderrechte in GB und Europa. Eine Internetrecherche zu wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Deutschland und Europa durchführen.</p>	
<p>Summe Jahrgangsstufe 7: 160 US (160 bilingual)</p>		

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1-1 "On the move" – writing a travel story (ca. 20 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hörtexten/Hörsehtexten wesentliche Informationen zu Gefühlen und Verhalten von Charakteren entnehmen; Filmgenres charakterisieren; Merkmale der Spannungserzeugung in Hörtexten erkennen</p> <p>Leseverstehen: Perspektivübernahme und sinnentnehmendes Lesen (hier: Charaktere in einem literarischen Text; <i>reading between the lines</i>)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: Personen charakterisieren und beschreiben, Sachen und Vorhaben bezeichnen und beschreiben, Vokabular zu Gefühlen, Destinationen, Elementen der Spannung (e.g. <i>thrilling, exciting,...</i>)</p>	<p>IKK: Persönliche Reisepräferenzen analysieren (z.B. allein/Gruppe; Relax- oder Aktivurlaub; Land/Stadt),</p> <p>FKK: Wortschatz zu Themenfeldern: Gründe für Reisevorhaben; Reisewortschatz; sinnhafte Phrasen zum Verfassen von „travel stories“; Gefühlsverben und -adjektive Präsentationsphrasen (z.B. um ein Produkt vorzustellen / in Wettbewerb zu treten)</p> <p>Grammatik: <i>indirect speech, indirect commands, indirect questions, asking for information/advice/clarification, apologising</i></p> <p>TMK: didaktisierte und authentische Texte bezogen auf Thema und Inhalt auswerten (z.B. Online-Reiseportale; Travel Blogs, usw.), kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Podcast; digitales Reise(-geschichten)buch; Hörspiel)</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und erste Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: einen Wettbewerb mit eigenen, erfundenen oder wahren Reise Geschichten planen und durchführen, <i>peer evaluation</i></p> <p> Medienbildung: Medienprodukte (z.B. Reise(geschichten)buch) adressatengerecht gestalten und veröffentlichen; mediengestützte Planung und Recherche (z.B. Reisefilmausschnitte, Reisepodcast, Reiseportale, usw.) (MKR 4.1; 4.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Über Reisen schreiben und reflektieren (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 8.1-2 “Text smart 1 – Drama” (ca. 20 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (hier: Hörspiel)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>theatre collocations</i></p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.</p> <p>FKK: Sprechen: mit der Stimme Emotionen ausdrücken, eine Szene mit verteilten Rollen laut vorlesen und sich dabei in eine Rolle hineinversetzen, eine ganze Szene einstudieren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> dramatische Texte (adaptiert), Hörspiel <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen; Charakterisierung, Fotostory</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und zweite Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: Inszenierung eines Theaterstückes/einer Szene, <i>photo story</i> mit <i>freeze frames</i> aus dem Theaterstück erstellen</p> <p> Medienbildung: Kommunikationsprozesse (hier: szenische Darstellung) digital sichtbar machen und mit anderen teilen (MKR 3.1)</p>

UV 8.1-3 “Kids in America” – Creating an American-style yearbook (ca. 25 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör/Hörsehverstehen: einen Vortrag verstehen, einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben: eine online Nachricht/E-mail schreiben, eine Episode in einer Geschichte umschreiben</p> <p>Sprachmittlung: wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: ein angemessenes Sprachregister für ein Jahrbuch</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Schulleben und Alltag amerikanischer Jugendlicher kennenlernen und mit dem Eigenen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>gerunds as subjects or objects, gerunds to talk about likes and dislikes, infinitives with question words, infinitives after superlatives, object + infinitive, infinitives with and without ‘to’, gerund vs. infinitive</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Fotografien, E-mails, Sachtexte, fiktionale Texte, Kurzfilm</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und dritte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: ein (digitales) Jahrbuch nach dem amerikanischen Vorbild über die eigene Schule/Klasse kriteriengeleitet anfertigen und auswerten</p> <p> Medienbildung: digitale Produktion und Präsentation von Bild und Text (Jahrbuch) (MKR 4.1; 4.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Lebensstile amerikanischer Jugendlicher kennenlernen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Analyse von Bildern

Zieltexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte; E-Mails, Jahrbuchtexte

UV 8.2-1 "Text smart 2 – Advertisements" (ca. 10 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: besonderen Textformate Informationen entnehmen und Merkmale herausarbeiten (hier: Flow Chart, Werbeanzeigen)</p> <p>Schreiben: Informationen kriteriengeleitet in tabellarischer Form stichpunktartig festhalten, textsortenspezifisch schreiben (Werbeslogans und -texte)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: über das eigene Verhältnis zu Werbung sprechen, über die Qualität von Werbeslogans diskutieren</p>	<p>IKK: Englischsprachige, an Teenager gerichtete Werbung und das Konsumverhalten amerikanischer Jugendlicher kennenlernen und mit dem Eigenen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>imperatives, superlatives of adjectives</i> Wortschatz: Werbung</p> <p>TMK: Merkmale von Werbetexten analysieren und produktionsorientiert anwenden</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und vierte Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) Mögliche Umsetzung im Unterricht: Kriteriengeleitete Gestaltung einer eigenen Werbeanzeige mit anschließendem peer-feedback</p> <p> Medienbildung: Stilistische und Meinungsbildende Elemente von Werbung erkennen und anwenden (MKR 5.1; 5.2)</p> <p> Verbraucherbildung: Konsumverhalten analysieren und reflektieren (Rahmenvorgabe Bereich A)</p>

UV 8.2-2 “City of Dreams: New York” – Reflecting lifestyles of New Yorkers in a podcast (ca. 30 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: an Gesprächen in (un)bekannten Situationen einer, Mithilfe von Relativsätzen Zusatzinformationen geben, über peinliche Situationen reden, ein role-play durchführen/Dialog schreiben Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Kriterien für ein gutes Interview festlegen und ein Podcast- Interview erstellen, 1-minute talk zu einem Thema, z.B. food in NY. Hör-/Hörsehverstehen: authentischen Unterrichtsbeiträgen (z.B. Songtexte, Filmsequenz) detaillierte Informationen entnehmen; didaktisieren Gesprächen (Text) wesentliche Informationen (Sehenswürdigkeiten usw.) entnehmen, eine Filmseite verstehen, die dargestellte Problematik herausarbeiten; allgemein dabei aufgabenbezogen zwischen detailliertem, suchenden bzw. selektivem und globalen Hör- und Hörsehverstehen wechseln. Lesen: Merkmale einer Graphic Novel erkennen, hierzu längere Texte gliedern und/oder markieren, inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten SLK: Hilfsmittel nutzen (z.B. textspezifische Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen (z.B. Reiseführer, Graphic Novel, Romanauszug, podcast), grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und anwenden.</p>	<p>IKK: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Gestaltung des täglichen Lebens von Kindern/Jugendlichen (Schwerpunkt) in New York City als Bewohner dieser Stadt und aus der Sicht von Touristen, Teilhabe an gesellschaftlichem Leben (Orte, Menschen, Esskultur, Probleme) <u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen anwenden und erweitern. Erfahren urbanen Lebens am Beispiel einer Großstadt in den Vereinigten Staaten von Amerika, über die eigenen Erfahrungen an einem unbekanntem Ort berichten, Perspektivwechsel in handelnde Personen, kulturspezifische Besonderheiten kennenlernen, darüber berichten oder Kommunikationssituationen (Podcast-Interview, <i>role play</i> etc.) simulieren. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: Zusatzinformationen geben (<i>defining and non-defining relative clauses</i>), Darstellung von Handlungen im Zeitkontext (<i>present progressive, past perfect progressive</i>); Aussprache/Intonation: Unterschiede zwischen britischen und amerikanischen Englisch kenn lernen (Hörverstehen) Orthografie: Unterschiede zwischen BE und AE, kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und fünfte Klassenarbeit, ggf. Grammatiktest Mögliche Umsetzung im Unterricht: ein Podcast Interview gestalten und mithilfe digitaler Endgeräte realisieren und präsentieren Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wiederholung grammatischer Strukturen, Zielkultur USA, grundlegende Arbeit zu Orientierungswissen in urbanen Räumen 6.1 -3 <i>London is amazing</i> in Klasse 6  Medienbildung: Medienprodukte (z.B. song) analysieren und (z.B. graphic novel, podcast) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 5.1; 5.2; 5.3)  Verbraucherbildung: Lebensentwürfe junger Amerikaner in einem urbanen Ballungsraum kennenlernen und bewerten (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 8.2-3 “Text smart 3 – Internet texts” (ca. 15 US)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: im Unterricht verwendete Hör(seh)verstehenstexte sowie Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler über die eigene Internetnutzung verstehen</p> <p>Lesen: Merkmale eines Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und vergleichen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: über den Gebrauch und die Benutzung des Internets sprechen, über Scherz-/ und Falschmeldungen und Verschwörungstheorien sprechen, über die Zuverlässigkeit/Vertrauenswürdigkeit von Texten sprechen, über Online Ratings sprechen und selbst formulieren</p>	<p>IKK: Internet/Online Ratings: Den eigenen Umgang mit der Informationsquelle Internet kritisch hinterfragen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz zu <i>internet and wiki texts vs. hoaxes</i>, Wortfeld Internet und Online Ratings, <i>reliability of texts</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Online Wiki Texte, Blog Posts, Online Ratings <u>Zieltexte:</u> einen Wiki Artikel schreiben, einen Blog Post schreiben</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Regelmäßige Vokabeltests und sechste Klassenarbeit (ggf. isolierte Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) Mögliche Umsetzung im Unterricht: Verfassen eines Wiki-Artikels/einer Online Rezension oder Bewertung, Erprobung von „Faktenfindern“ (<i>fact checker</i>) im Internet</p> <p> Medienbildung: Informationen im Netz auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen (MKR 5.1; 5.2; 5.3; 5.4)</p> <p> Verbraucherbildung: Informationsbeschaffung im Netz und den Wahrheitsgehalt medialer Texte prüfen (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>
<p>Möglichkeiten der Vertiefung, Differenzierung und bilingualen Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Across cultures: Dos and don'ts in Germany and abroad • Across cultures: The USA- Country of contrasts • Across cultures: School life – dos and don'ts • Across cultures: What you say and how you say it • Lesen eines adaptierten Dramas (z.B. Shakespeare's Romeo and Juliet) /einer Ganzschrift (Sprachniveau A2/B1) 		<p>Bezüge zum Europaprofil:</p>  <p>Einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseberichte veranstalten. Vergleich der persönlichen Lebensgestaltung zwischen US-amerikanischen und deutschen Jugendlichen. Englischsprachige und deutsche Informationsquellen im Internet überprüfen und vergleichen.</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 8: 120 US (120 bilingual)</p>		

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in Gesprächsmöglichkeiten und Gesprächen mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die

Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in der Einführungsphase (EF) vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der Erprobungsstufe: Kompetenzniveau A2
- Ende der Sekundarstufe I: Kompetenzniveau B1+
- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenz Leseverstehen ist mindestens dreimal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Die Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen wird ebenfalls mindestens dreimal pro Schuljahr überprüft.
- Die Teilkompetenz Sprachmittlung wird mindestens einmal pro Schuljahr überprüft.

Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 und 8

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen,

Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.

- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb des Schuljahres im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen. Die Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen wird in mindestens der Hälfte der Klassenarbeiten überprüft.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 haben die Klassenarbeiten die folgenden Bestandteile:

Freies Schreiben mit der Überprüfung von mindestens einer funktionalen kommunikativen Kompetenz (FKK) (Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) **oder** freies Schreiben mit der Überprüfung von mindestens einer funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und der isolierten Überprüfung von sprachlichen Mitteln (wie Wortschatz oder grammatikalischer Strukturen).

Die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung sind jeweils mindestens einmal innerhalb der Klassenstufen 9 und 10 obligatorisch im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

1. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Anforderungen:

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Englisch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Dabei sollen in angemessener Art und Weise geschlossene, halboffene und offene Aufgabentypen zur Anwendung kommen.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich in den Jahrgangsstufen 9 und 10 mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schulhalbjahres auf dasselbe Klassenarbeitsformat (s.o.) beziehen.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.

Korrektur:

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt gemäß der im Leistungskonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium festgelegten Kriterien und Bestimmungen.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik.

Die Überprüfung des Wortschatzes („Vokabeltests“) wird in Umfang und Bewertung durch die jeweiligen Fachlehrer*innen definiert. Eine Abweichung von der im Leistungskonzept ausgewiesenen Punkteverteilung ist möglich. Die Kriterien hierfür werden den Schüler*innen im Vorfeld erläutert.

Eine Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel („Grammatiktest“) kann ergänzend durchgeführt werden und obliegt in Art und Durchführung der individuellen Einschätzung der unterrichtenden Lehrkraft. Die Bewertung orientiert sich an den oben formulierten Grundsätzen.

Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

<u>Klasse</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Dauer</u>
5	6	45 min.
6	6	45 min.
7	6	45 – 60 min.
8	5*	45 – 60 min.
9	4	45 – 90 min.

* In der Klassenstufe 8 wird im zweiten Halbjahr eine Lernstandserhebung im Bereich Hör- und Leseverstehen (i.d.R.) durchgeführt, die den allgemeinen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler widerspiegeln soll. Einen Einfluss auf die Notengebung hat die Lernstandserhebung nicht.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder

einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Rollenspiele, etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, Vokabeltests, Grammatiktests, mediale Produkte etc.).

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

Sonstige mündliche Beiträge

- Kooperationsfähigkeit
- Zielangemessenheit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit

- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

Schriftliche Überprüfungen von Vokabeln bzw. Grammatik

- fachliche Richtigkeit

In Phasen des Distanz- und Wechselunterrichts können die oben genannten Instrumente und Kriterien der Leistungsüberprüfung stärker gewichtet werden als im Präsenzunterricht bzw. als Ersatzleistung für eine entfallene schriftliche Leistungsüberprüfung herangezogen werden. Die Gewichtung liegt im Ermessen der Lehrkraft. Die Kriterien der Leistungsbewertungen werden den Schüler*innen auch in diesem Fall **transparent, klar** und **nachvollziehbar** mitgeteilt bzw. gemeinsam mit den Schüler*innen erarbeitet.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für den Englischunterricht ist in der Sekundarstufe I das Lehrwerk „Green Line“ aus dem Ernst Klett Verlag verbindlich eingeführt.

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an folgenden Kriterien:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten,
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten,
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln,
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten.

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören:

- verschiedene englischsprachige Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht und die private Nutzung ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- Ergänzungsmaterial zum leistungsdifferenzierenden Üben und Fördern,
- die Nutzung der iPads für computergestützte Recherchen und Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachschaft Englisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Jahrgangsstufe 9 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Die Fachschaft verfügt über jeweils 125 ein- und zweisprachige Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen und können von den Lehrkräften jederzeit ausgeliehen werden. Es ist Aufgabe der gesamten Fachschaft, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu

kontrollieren und sicherzustellen. Darüber hinaus stellen die Lehrkräfte einige Exemplare in ihrem Raum zur Nutzung zur Verfügung. Die Onlineversionen der gängigsten Wörterbücher sind ebenfalls auf den schuleigenen Tablets zur Nutzung hinterlegt.

Digitale Arbeit

Die Lehrer*innen der Fachschaft nutzen eine Vielzahl digitaler Anwendungen und Gestaltungsmöglichkeiten. Eine fachbezogene Aufstellung und Auswertung dieser digitalen Anwendungen soll im Schuljahr 2020_21 systematisiert und konkretisiert werden. Dabei werden besonders die Erkenntnisse aus der schulweiten Evaluation des Distanzlernens berücksichtigt werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachschaft Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachschaft verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit den Partnerschulen

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt ist bereits seit 1998 Mitglied des Europäischen Comenius-Programms, welches heute unter dem Namen ERASMUS+ fortgeführt wird. Das Thema Europa steht daher seit vielen Jahren immer wieder im Zentrum von internationalen Tagungen, Austauschprogrammen, Projekten, Diskussionsforen und Veranstaltungen der Europäischen Kommission in unserem Hause. Die Fachgruppe Englisch nutzt diese Partnerschaft, um gemeinsam mit Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen und Lehrer*innen aus Finnland, Schweden, Frankreich und den Niederlanden Projekte zu wechselnden Themen in der *lingua franca* Englisch durchzuführen.

Darüber hinaus bieten die jährlich stattfindenden Fahrten nach Brighton und ein Besuch der dortigen *Hove Park School* bzw. die *language week* Möglichkeiten zur Erkundung der englischen Sprache und britischen Kultur.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Regelmäßig unterrichten Fremdsprachenassistenten als *native speaker* im (dreijährigen) Wechsel mit den Fächern Französisch und Spanisch. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von Frau Brand koordiniert.

Fächerübergreifendes Lernen

Der bilinguale Zweig der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt fördert die Zusammenarbeit der Fächer Englisch, Geschichte und Erdkunde in besonderem Maße. Beiträge zu Projekttagen werden u.a. aus der personellen Überschneidung, aber auch aus gemeinsamen Themenfindungen und -schwerpunkten gewonnen.

Eine freiwillige Erprobung und Vertiefung der englischen Sprache findet in der englischsprachigen Theatergruppe, der *drama group* statt, die jährlich ein neues Stück zur Aufführung bringt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachschaft Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Überprüfung des schulinternen Lehrplans auf Aktualität. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachschaft vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 03.04.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung soll jährlich erfolgen. Zu Schuljahresbeginn sollen die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation

Im Schuljahr 2020_21 erstellt die Fachschaft ein Evaluationskonzept zur nachhaltigen Qualitätsüberprüfung und -sicherung. Hierbei sollen besonders die Erkenntnisse aus dem Distanzunterricht, sowie daraus folgende Konsequenzen für die (digitale) Unterrichtsentwicklung im Fach Englisch Berücksichtigung finden

Schulinterner Lehrplan
der Fachschaft Englisch



Sekundarstufe I (G9)
Stand: 03.04.2020